

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 9 (1883)
Heft: 4

Artikel: Schönheitssinn
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-425974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bruder Stanislans und die Heilsarmee.



Wen man in ther Kirche Chriesswasser statt Weichtwasser peläme und stadt Warkerzen Grandhong- und Prinsagozkarrenstimpfen anzindten kennte; wen man stadt dem »Te deum laudamus«: »Si, tu läber Augustin!« oter: »Zautenpach habi mei Strumpf verlochten« ohrgelen würde; wenn ther ehwürdige Bryster stadt des »verbi divinic, Comminojascheer« Zetten son ther Kanzel ferkindete; wen man stadt Bett- und Xangpicher Fasikarten in di Finger kriegte; wen rinrum an then Mauern stadt Baichtihle Bierhähnen angebrungen wären und man thi Sagkristai in aine Schnabissuhde ferwandelte, wo Jeder Tax einen Litter Santianzfügen schluggen kennte; thann giengten unzre Rattikahlen, thi nix glauben, alz thas ther Wain besser sey alz ther Most und thas 20 Pfund Ogsenfleisch eine guhde Supe gäbe, auch in thi Kirche.

Glückigerweise aper ischt ledshin die sogenannte Heuls-Armee in die Schweiz aingerift. Ursus und Vichor in Sohrendurn sind ferdunkelt. Die Offiziere theses Exercitus salutaris missionarii sind mit Sabul bewaffnet, mit Schaggoh und Paderontäsch, Spohren und Ebuletten aufmarschirt. Sie rufen: Adam, wo püstu? Und die Rattikahlen andworten in then Kneibpen: Hyr bin ich! Die heiligen OhBiehziere gehen in thi Casés schantang hinein und prettigen thiis Ungleipigen zu Boden bis sie pekeert sind und umgewantelt wie Händchen. In Bärn loschert der Heulgeneralskap beim Bernard und son Wieren, in Basel beim Joneli, der zum Ritter geschlagen wiert, und am Zirisee in Usteren und Dräleren. Ischt zwar ferfluetet schade, thas thi Armee nicht remischathohlicht, nur so martinlüberlich ist, allein man muß aufs Root eine Tugent machen, auch solchen Leuten minorum gentium die Hand pieten zu gewüssten Zaiten und Zwecken. Besser eine laus, laudis auff them Krauth als gar kein Bleisch, sagt der heil. Augustinus in seinen Confessionibus.

Thiehe Armee hat næpst einem getlichen auch einen wältischen, faaderländischen Zwät. Thi Landesbephestigung, so thi rattikalen Schwaidzer offiziäre trods Taggätern nicht zu Stante bringen, pringt thi Heulsarmee, thi auf ein Schlaag zweu Fleugen erwütsch, womit ich ferleipe thein thich semper aestimaturus et amaturus

Stanislans.

P. S. Aperenpo! Thi Köchin Leisenbett sollte pei ther Heilzarmee Mahrlethun—therrin werden!

Wie soll ein neuer Bundesrath sein?

Liberal = konservativ,

Freisinnig = katholisch,

Demokrat = ultramontan,

Unabhängig = Slave Rom's,

Freier Schweizer = Freund der Jesuiten,

Großer Redner = Größerer Schweiger,

Kollege im Bundesrath = Regirer bei jeder That,

Schuzzöllner = Freihändler,

Freund der Volksbildung = Gegner von Schenk,

Warm und falt,

Trocken und naß,

Mager und fett,

Und zu allem Spah —

Groß und klein:

So muß der neue Bundesrath sein!

Schulgeschichtliches aus dem Kanton Bern.

1. Vor 100 Jahren mußte ein bernischer Schulnabe den Heidelberger los haben; jetzt wird diese Kenntnis in der Schule erlassen, dagegen bildet sie das wichtigste Kriterium für einen Schuldirektor.

2. Vor 50 Jahren regierte die Geistlichkeit ausschließlich die Landes Schulen, jetzt die höheren Schulanstalten und — die Landes Schulen.

3. Vor 25 Jahren waren die bernischen Lehrer unter der Vormundschaft der Pfarrer von Staatswegen, jetzt von Rechtswegen, d. h. aus freier Wahl.

4. Vor 10 Jahren leiteten im Kanton Bern die Geistlichen ihre kirchlichen und die Schulmänner ihre pädagogischen Tätigkeiten; jetzt leiten die Pfarrer die schulgeschichtlichen Feiern und die kirchlichen — nicht.

5. Vor 5 Jahren noch regte der Seminar direktor die Lehrer zu nützlichem Studium an, jetzt die Lehrer den Seminar direktor, indem sie ihm die Abfassung der Jubiläumschrift übertragen, eine Aufgabe, die übrigens nach mehreren Beziehungen gerade in diesem Falle höchst glückliche Anregungen bieten kann.

Kunst.

Den richtigen Begriff Kunst versteht man allein nur in Basel.

Dort machen sie Straßeneisenbahnen wie noch nirgends — ohne Schienen und jetzt machen sie einen Kunst- (weich ausgesprochen) Kunst-Salon ohne Fonds.

Ist das nicht Kunst der Kunst?

Schönheitssinn.

„Es sitzt künstig im Bundesrat drin

Auch eine „schwarze“ Seele!“

So ruft Professor Bögelin

Und wünschet, daß man sie wähle.

Und ob dieser Wunsch überrasche,
In Weilern, Dörfern, Städtchen:
Wie sitzt auf schneiger Weise
So hübsch ein schwarzes Gravättchen!

Aus der Vereinigung.

Inspektor. „Was nicht denn mit diejen Sporen vorgegangen, sie sind ja durch und durch rostig?“

Soldat. „Das da scho sy, mi Frau brucht allimal, wenn sie de Tüüsel ry; da gahds scharf zue, Herr Hauptme!“

Briefkasten der Redaktion.



Kritikaster. Natürlich ein ganz blühender Unfünf, aber eben deshalb keine häufige Anwendung. — Freundin der Dichtung. Lanagra, Stadt in Wooten, mit reicher Geschichte. Das gleichnamige Gedicht von Gottfried Kinkel behandelt die Einführung der Haushälterindustrie — oder schlechtweg der Löfferei — daselbst. Bekanntlich leistete Lanagra hierin ganz Hervorragendes. — H. B. i. F. Unser „Düsseler Schreier“ gehört unter die Münsterer der Kreinwohner und geht deshalb nicht über die Grenzen des Vaterlandes hinaus. — O. T. i. H. Mit Vergnügen entzücken. — Nemo. Solche Epigramme müssen für den ganzen Leserkreis verständlich sein, sonst sieht es wirklich so tapfer aus, als ob man jemand in einem dunklen Haussgang prügelte. — A. I. O. Da viele der Herren Offiziäre ihre Uniformen von Berlin beziehen, dürfte Ihr Vorschlag viel Anklang finden, im Ernstfalle jedem Regiment einen Berliner Hoffschneider, mit 99 Pfund Salair nebst 999 leeren Kopfblöcken, beizugeben. — F. i. K. Bei der j. Gemeinnützigen Gesellschaft Thalsache; übrigens ein in neuerer Zeit stark hervortretender Zug; alles zur effektvollen Beleuchtung der Vaterlandsliebe. — Tonie. Beide Theile anhören; dann beläuft sich das genossene Quantum wahrscheinlich auf das Doppelte. — A. S. i. Piedem. Soll baldigst befragt werden. — B. i. Balsth. Die Nachfrage nach dem „Nebelstalerkalender“ ist so groß, daß wir sein Nachdruckeinen lebhaft bedauern. Es geht ihm wie Gestorbenen, nur feiert er seine Auferstehung höchstens früher. — W. N. i. H. Gefälligst gelegentlich selbst vorzprechen, es schwelt ein neues Projekt in der Luft. — G. K. i. B. Besten Dank; aber besser wäre, die Männer vor der That statt nach der That zu klopfen. — Spatz. Immer acht Tage zu früh. — L. i. L. In diesem Interventionszugefuch läßt sich nicht wohlgewünschen, wie unendlich viel bitterer Ernst liegt in der Nähe? — A. F. D. i. J. Freundlicher Dank und Gruß. Um Fortsetzung wird gebeten. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.